



animals,
climate and
civic education

Fortbildung für Lehrkräfte
Curriculum



Impressum

Verfasst von Mensch Tier Bildung e.V. mit Input der anderen Projektbeteiligten

Lektorat: Ann-Marie Orf

Veröffentlichungsdatum: 07.06.2024

Dokumentversion: 1.0

Herausgeber

ALICE (Animals, Climate and Civic Education), ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt

Projektnummer: KA 220-NI-21-30-32616

Projektkoordination: Institut für Didaktik der Demokratie / Leibniz Universität Hannover

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Disclaimer

Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission finanziell unterstützt. Diese Veröffentlichung spiegelt nur die Position der Mitwirkenden wider. Die Europäische Kommission kann für die Verwendung der Inhalte und Materialien der Veröffentlichung nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Partnerorganisationen des Projektes



Copyright



This document by ALICE is licensed under CC BY-NC-SA 4.0.

To view a copy of this license, visit:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Relevanz.....	3
3. Zielgruppe und Ziele der Fortbildung.....	4
3.1. Zielgruppe der Fortbildung.....	4
3.2. Ziele der Fortbildung.....	4
3.2.1. Konkrete Lernziele.....	4
4. Übersicht über die Fortbildung.....	5
5. Didaktische Prinzipien – kritisch-emanzipatorische Bildung.....	7
6. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.....	8
7. Präsenz-Teil der Fortbildung.....	9
7.1. Beschreibung der Module.....	9
7.1.1. Modul 1 – Das Leben von Tieren in der Landwirtschaft.....	9
7.1.2. Modul 2 – Tierethik und eigene Positionierung.....	10
7.1.3. Modul 3 – Umgang mit den Themen Tierethik und Klimakrise im Unterricht.....	10
7.2. Beschreibung der Lerneinheiten.....	11
7.2.1. Milch – ethische Fragen der Tiernutzung.....	11
7.2.2. Klimakrise und landwirtschaftliche Tierhaltung.....	12
8. Online-Teil der Fortbildung.....	12
8.1. Online-Plattform und Materialien.....	12
8.2. Webinare und Online-Konferenzen.....	13
9. Beschreibung der ALICE-Materialien.....	13
9.1. Graphic Novel und Didaktischer Leitfaden.....	13
9.2. Podcasts für Lehrkräfte.....	14
9.3. Podcasts von Schüler:innen für Schüler:innen.....	14
9.4. Guidelines für partizipative Projekte.....	14
9.5. Lernvideos.....	15
10. Evaluation.....	16
11. Anmerkungen zur Sprachwahl.....	16
12. Weiterführende Literatur.....	17
Anhang I – Agenda für den Präsenz-Teil der Fortbildung (Beispiel-Ablaufplan).....	18
Tag 1 – 9:00 bis 17:00 Uhr.....	18
Tag 2 – 9:00 bis 17:00 Uhr.....	21
Tag 3 – 9:00 bis 16:00 Uhr.....	24
Anhang II – Fragebogen vor der Fortbildung.....	27
Anhang III – Fragebogen nach der Fortbildung.....	29

1. Einleitung

Das Projekt Animals, Climate and Civic Education (ALICE) wird von der Europäischen Kommission gefördert und befasst sich mit dem Verhältnis zwischen Menschen und Tieren sowie damit verbundenen Aspekten. Ziel des Projektes ist es, dass die Themen Tierschutz, Tierrechte und Klimakrise größeren Eingang in die Klassenzimmer finden und Lehrkräfte das notwendige Fachwissen und die erforderlichen Kompetenzen erwerben, um diese kontroversen Themen so zu unterrichten, dass Schüler:innen sich ihre eigenen Urteile bilden können. Alle ALICE-Materialien, einschließlich dieser Blended-Learning-Fortbildung für Lehrkräfte, wurden von Expert:innen verschiedener Disziplinen entwickelt, die sechs Organisationen aus Deutschland, Frankreich und Österreich angehören. Weitere Informationen zu ALICE erhalten Sie auf unserer Projekt-Website: <https://www.idd.uni-hannover.de/de/forschung/projekte/alice>

In diesem Curriculum erläutern wir die Zielgruppe, die Ziele, die didaktischen Prinzipien, die Inhalte und den Ablauf der Blended-Learning-Fortbildung ALICE. Sie finden hier alles, was Sie benötigen, um eine eigene Fortbildung zu konzipieren und durchzuführen. Das bereitgestellte Material dient gleichzeitig als modularer Werkzeugkasten, aus dem Sie herausnehmen können, was für Ihr Projekt oder Ihren Unterricht / Ihr Seminar hilfreich ist.

Die Blended-Learning-Fortbildung besteht aus einem Präsenz-Teil mit drei Fortbildungsmodulen, zwei Lerneinheiten, mit denen Lehrer:innen ihren eigenen Unterricht gestalten können, Online-Materialien zum Selbststudium und einem begleitenden Padlet.

Auf dem Padlet finden Sie die detaillierten Ablaufpläne und alle Materialien (u. a. Arbeitsblätter, Präsentationen und Filme), die für die Umsetzung der Module und die Lerneinheiten benötigt werden. Auch die weiteren Materialien – die Graphic Novel samt Didaktischem Leitfaden, die Podcasts, die Guidelines für partizipative Projekte und die Lernvideos – werden hier zum Selbststudium und für den Einsatz im Unterricht bereitgestellt. Das Padlet dient zudem dem digitalen Austausch mit den Teilnehmenden vor, während und nach der Fortbildung. Es steht unter folgendem Link zur Verfügung:

<https://tinyurl.com/alice-fortbildung>

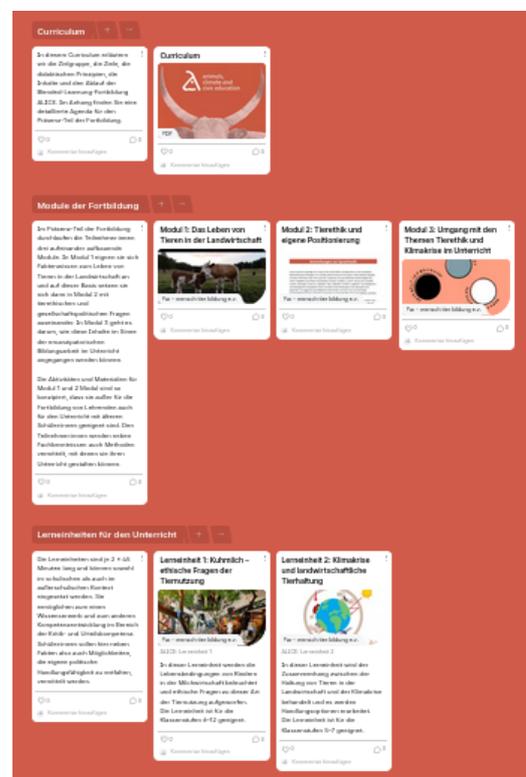


Bild: Padlet der Blended-Learning-Fortbildung

2. Relevanz

ALICE bildet ethische, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge rund um das Thema Tierhaltung ab und beschäftigt sich auf Grundlage der neuesten Erkenntnisse aus der Tierverhaltensforschung mit den Bedürfnissen, Eigenschaften und Fähigkeiten von Tieren.

Informationen über die Zustände in der Tierindustrie sind heute leicht zugänglich. Zahlreiche Aufnahmen aus Tierställen, von Tiertransporten und aus Schlachtbetrieben zeigen, dass die bestehenden Gesetze und Vorschriften zum Schutz von Tieren oft mangelhaft umgesetzt werden. Dennoch ist es für viele Menschen schwierig, eine Bereitschaft dafür zu entwickeln, das eigene Konsumverhalten zu verändern. Zugleich werden Verbesserungen im Tierschutz und entsprechende Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesellschaftlich immer stärker eingefordert. Und es gibt immer mehr Akteur:innen, die sich anstatt für Tierschutz-Reformen für die Abschaffung der Tierindustrie einsetzen.

Auf individueller, gesellschaftlicher und politischer Ebene gibt es im Bereich der Tierethik viele Widersprüchlichkeiten und Ambivalenzen. Mit der Frage, wie diese Zustände kommen, verinnerlicht und kulturell getragen und reproduziert werden, setzen sich Philosoph:innen, Soziolog:innen und Psycholog:innen seit etwa 50 Jahren verstärkt auseinander. In der Folge hat sich das recht junge Feld der Human-Animal-Studies herausgebildet, das für die Inhalte von ALICE eine wichtige Rolle spielt. Hier geht es unter anderem um das Spannungsverhältnis „Tier als Subjekt“ versus „Tier als Objekt“: Viele von uns haben sehr enge Beziehungen zu ihren „Haustieren“ (der Hund als bester Freund des Menschen usw.), aber nur sehr ungenaue Vorstellungen davon, wie typische „Nutztiere“ leben und welche Bedürfnisse sie haben.

Hier setzt ALICE an und nimmt neben der landwirtschaftlichen Tierhaltung auch andere Bereiche der Tiernutzung, wie zum Beispiel Tierversuche sowie Zoos und Zirkusse, in den Blick. Zudem werden neueste Erkenntnisse der Tierintelligenz- und Verhaltensforschung thematisiert.

Die Nutzung von Tieren für menschliche Zwecke und das damit verbundene Leid, prekäre Arbeitsbedingungen in der Tierindustrie und die Klimaauswirkungen der landwirtschaftlichen Tierhaltung stehen immer häufiger im Fokus gesellschaftlicher Aufmerksamkeit. Immer mehr Menschen möchten den Status quo nicht mehr hinnehmen und setzen sich für Veränderungen ein. Diese zunehmende gesellschaftliche Reflexion muss sich auch in der Lebenswelt Schule widerspiegeln.

ALICE möchte zur Diskussion darüber beitragen, wie Macht- und Herrschaftsverhältnisse in der Mensch-Tier-Beziehung aussehen und wie hier Veränderungen bewirkt werden könnten. Wo liegen überhaupt die Grenzen zwischen Mensch und Tier? Welchen Nutzen ziehen wir als Menschen daraus, Tieren einen moralischen Status zuzuweisen oder abzuerkennen? Weshalb ist Tierleid trotz gesetzlicher Regelungen alltäglich? Und warum gehen Veränderungen nur schleppend voran?

3. Zielgruppe und Ziele der Fortbildung

3.1. Zielgruppe der Fortbildung

Zur Zielgruppe der Blended-Learning-Fortbildung gehören Lehrkräfte, Multiplikator:innen im Bereich der Lehrkräfte-Fortbildung, Dozent:innen an Universitäten (Ausbildung von Studierenden) und in der außerschulischen Bildungstätige Pädagog:innen. Bestenfalls bringen die Teilnehmer:innen bereits Vorkenntnisse im Bereich der kritisch-emanzipatorischen und partizipativen Bildung mit, sodass eine ausführliche Behandlung der Grundlagen nicht nötig ist. Einen Einstieg in dieses Thema im Kontext der Mensch-Tier-Beziehung ermöglicht die dritte Podcast-Episode des ALICE-Projektes.

3.2. Ziele der Fortbildung

Die ALICE-Fortbildung hat zum Ziel, dass die Themen Tierethik, Tierrechte und Klimakrise größeren Eingang in die Klassenzimmer finden. Lehrkräfte und Schüler:innen sollen dazu angeregt werden, sich kritisch mit den behandelten Themen auseinanderzusetzen und Möglichkeiten zu entwickeln, wie sie sich in der Schule und in Gesellschaft und Politik engagieren können, um gesellschaftliche Veränderungen im Sinne ihrer Interessen zu bewirken.

3.2.1. Konkrete Lernziele

Die Teilnehmer:innen der Fortbildung:

- stehen den Themen Tierethik, Tierrechte und Klimakrise offen gegenüber und erkennen die Wichtigkeit, diese Themen im Unterricht zu behandeln
- verfügen über das notwendige Fachwissen und damit über eine größere Sicherheit in Bezug darauf, wie sie diese Themen im Unterricht behandeln
- entwickeln didaktische Kompetenzen, um diese Themen im Unterricht so zu behandeln, dass Schüler:innen zu eigenen informierten Urteilen kommen und ihre Handlungskompetenzen entwickeln
- kennen Herausforderungen, mit denen sich Lehrkräfte beim Umgang mit solch sensiblen und komplexen Themen häufig konfrontiert sehen, und entwickeln Lösungsansätze
- kennen die vom Konsortium erarbeiteten Lerneinheiten und die anderen Projektmaterialien und wissen, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können
- reflektieren ihren eigenen Standpunkt und das eigene Verhalten und verstehen dessen Auswirkungen (ohne eine moralische Bewertung durch das Fortbildungsteam!)
- reflektieren Hintergrundbedingungen und Ursachen für den gegenwärtigen Umgang mit Tieren, erarbeiten Lösungsansätze und denken darüber nach, welche gesellschaftlichen Veränderungen dafür notwendig sind

- entwickeln Möglichkeiten der Partizipation auf individueller und struktureller Ebene (wirtschaftliche Interessen, politische Entscheidungen etc.) und verstehen, wie Lehrer:innen (wie auch Schüler:innen) zu „Akteur:innen des Wandels“ werden können

4. Übersicht über die Fortbildung

Die Blended-Learning-Fortbildung Animals, Climate and Civic Education besteht aus einer dreitägigen Präsenz-Fortbildung und einem Online-Teil. Die Präsenz-Fortbildung wurde im Februar 2024 von Mitarbeiter:innen der Partnerinstitutionen pilotiert und dann anhand des Feedbacks finalisiert.

Die Präsenz-Fortbildung ist für eine Dauer von drei Tagen konzipiert. Die Dauer der Fortbildung kann jedoch gekürzt werden, indem die Vorstellung und die Besprechung der Lerneinheiten ausgegliedert und die entsprechenden Elemente entweder im Selbststudium erarbeitet oder in einem Online-Seminar vorgestellt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick über die Inhalte. Die Module werden in Abschnitt 7.1. und die Lerneinheiten in Abschnitt 7.2. näher beschrieben. Alle Ablaufpläne und Materialien stehen auf diesem Padlet zur Ansicht und zum Download zur Verfügung:

<https://tinyurl.com/alice-fortbildung>

Tag 1 und 2	<p>Die Teilnehmer:innen durchlaufen drei aufeinander aufbauende Module, in denen sie sich Faktenwissen aneignen, sich mit tierethischen und gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und erfahren, wie diese Inhalte im Sinne der emanzipatorischen Bildungsarbeit im Unterricht angegangen werden können.</p> <p>In allen drei Modulen lernen die Teilnehmer:innen auch Methoden für den Unterricht kennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul 1: Das Leben von Tieren in der Landwirtschaft • Modul 2: Tierethik und eigene Positionierung • Modul 3: Umgang mit den Themen Tierethik und Klimakrise im Unterricht
Tag 3	<p>Die Teilnehmer:innen beschäftigen sich mit den beiden im Rahmen von ALICE konzipierten Lerneinheiten für den Unterricht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerneinheit 1: Kuhmilch – ethische Fragen der Tiernutzung • Lerneinheit 2: Klimakrise und landwirtschaftliche Tierhaltung

	Zunächst werden die Lerneinheiten vorgestellt und einige der Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Im Anschluss werden Fragen zu Inhalt und Methodik beantwortet und die Teilnehmer:innen können sich zur Anwendung im und Anpassung für den eigenen Unterricht austauschen. Hierbei werden auch die Lerninhalte der Module angewandt und vertieft. Zum Abschluss wird Feedback zu den Lerneinheiten gesammelt.
--	--

Der Präsenz-Teil der Fortbildung wird durch eine Online-Plattform und Materialien zum Selbststudium komplementiert. Diese werden in Abschnitt 9. näher beschrieben. Hier folgt eine kurze Übersicht:

- Eine Graphic Novel mit Informationen über die Bedürfnisse, Eigenschaften und Fähigkeiten von Tieren verschiedener Arten sowie die Bedingungen, unter denen sie heute häufig leben – samt Didaktischem Leitfaden
- Drei Podcasts für Lehrkräfte zu den folgenden Themen:
 - „Animals – Unser Verhältnis zu Tieren“
 - „Climate – Auswirkungen der landwirtschaftlichen Tierhaltung auf das Klima“
 - „Civic Education – Tierethik in der politischen Bildung“
- Vier Podcasts von Schüler:innen für Schüler:innen zu den folgenden Themen:
 - „Klimakrise und Tierhaltung“
 - „Massentierhaltung“
 - „Tierversuche“
 - „Vegane Ernährung“
- Guidelines für partizipative Projekte mit Hinweisen und Anregungen dazu, wie Lehrpersonen partizipative Projekte mit Kindern und Jugendlichen verwirklichen können
- Zwei Lernvideos, die neueste Erkenntnisse aus der Tierintelligenz- und Verhaltensforschung vermitteln:
 - Lernvideo 1: „Formen und Farben der Intelligenz“
 - Lernvideo 2: „Emotionen und Persönlichkeit bei Tieren“

Die Online-Plattform mit den Materialien soll den Teilnehmenden auch als Ort der Begegnung und des Austausches dienen. Zur inhaltlichen Vor- und Nachbereitung und zum Erfahrungsaustausch können Webinare und Online-Treffen angeboten werden.

5. Didaktische Prinzipien – kritisch-emanzipatorische Bildung

Den Fortbildungsinhalten liegt der Ansatz der kritisch-emanzipatorischen politischen Bildung zugrunde, dem auch in der methodischen Auswahl und Umsetzung Rechnung getragen werden soll. Auf die Prinzipien der kritisch-emanzipatorischen politischen Bildung kann hier nur kurz eingegangen werden, daher verweisen wir an dieser Stelle auf ALICE-Podcast 3: „Civic Education – Tierethik in der politischen Bildung“ (Link: <https://tinyurl.com/alice-podcast-3>).

Emanzipatorische Bildungsarbeit will den Lernenden ermöglichen, eine eigene Positionierung unabhängig von gesellschaftlichen Normierungen und vermeintlichen Selbstverständlichkeiten zu entwickeln und somit Veränderungsprozesse zu einer gerechten Gesellschaft anzustoßen. Sie zielt darauf ab, Menschen in die Lage zu versetzen, selbstbestimmt zu handeln und die gesellschaftliche Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Konkret bedeutet dies, Lernenden Fakten und verschiedene Sichtweisen in angemessener Komplexität zu vermitteln und sie zum eigenen Nachdenken anzuregen. So sollen sie befähigt werden, auf der Basis von Wissen eigene Positionen einzunehmen und die Überzeugungen, zu denen sie gelangen, begründet darzustellen. Die Lernenden werden dabei unterstützt, Handlungsoptionen zu entwickeln und sich kritisch mit diesen auseinanderzusetzen.

Bei der Konzeption der ALICE-Fortbildung und -Materialien haben wir uns am Beutelsbacher Konsens orientiert, dessen drei zentrale Prinzipien in Podcast 3 ausführlich beschrieben werden.

Das Überwältigungsverbot besagt, dass Lernende nicht manipuliert werden dürfen, also nicht im Sinne erwünschter Meinungen überrumpelt und damit daran gehindert werden dürfen, sich selbstständig ein Urteil zu bilden. Dies ist bei der Fortbildung beispielsweise in Bezug auf die Auswahl von Bildmaterial und Fakten zur Tierhaltung und zur Klimakrise relevant.

Das Kontroversitätsgebot besagt, dass Themen, zu denen es in öffentlichen Diskursen, in der Wissenschaft und Politik, unterschiedliche Meinungen und Einstellungen gibt, auch im Lehrkontext kontrovers dargestellt und diskutiert werden müssen. Sichtweisen dürfen also nicht einfach unter den Tisch fallen, nur weil sie nicht den Überzeugungen der pädagogisch verantwortlichen Person entsprechen. Das Kontroversitätsgebot ist jedoch kein Neutralitätsgebot. Natürlich kann und soll die Lehrperson in Bezug auf ihre eigenen Überzeugungen transparent sein. Dabei ist aber darauf zu achten, dass eigene Ansichten nicht als alleinige Wahrheiten dargestellt, sondern in einen größeren Kontext gesetzt werden, in dem auch andere Sichtweisen und andere faktenbasierte Schlüsse Berücksichtigung finden. Die hier vorgestellten Materialien sollen als Grundlage dienen, auf der verschiedene Meinungen gebildet werden können.

Das Gebot der Schüler:innen- und Handlungsorientierung besagt, dass Lernende befähigt werden sollen, eine politische Situation und ihre eigenen Interessenlagen zu analysieren sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne ihrer Interessen zu beeinflussen. In diesem Sinne wurden viele partizipative Methoden eingebaut, die die Handlungs-

und Urteilskompetenzen der Teilnehmenden stärken, ihre eigenen Erfahrungen und Meinungen einbeziehen sowie zur Reflexion und Entwicklung des eigenen Standpunktes anregen.

6. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung

Hier finden Sie eine Liste, an der Sie sich orientieren können, wenn Sie eine ALICE-gestützte Blended-Learning-Fortbildung anbieten möchten.

Die Vorbereitung der Fortbildung beginnt bereits 3 bis 4 Monate vor der Veranstaltung:

- Raumbuchung, Planung der Agenda, Organisation eines möglichst inklusiven Caterings bezüglich Allergien und wertebasierten Ernährungsentscheidungen sowie eines Freizeitprogramms
- Einladungen an potenziell Interessierte, Anmeldeprozedere
- Besorgung aller für die Fortbildung notwendigen Materialien, Medien und Equipment-Elemente
- Bereitstellung aller relevanter Dateien auf der Online-Plattform (z. B. einem Padlet)
- Einladung der Teilnehmer:innen zur Online-Plattform mit der Bitte, dort Kurzprofile zu erstellen, sich vorab zu informieren und mit den anderen in Kontakt zu treten
- Online-Briefing für Teilnehmer:innen
- ggf. Online-Sprechstunde zur Besprechung von Fragen zur Fortbildung
- Zurverfügungstellung von Materialien zum Selbststudium auf der Online-Plattform (Graphic Novel samt Didaktischem Leitfaden, Podcasts, Guidelines, Lernvideos)
- Austausch über gewählten Kommunikationskanal

Präsenzphase:

- Durchführung der Präsenz-Fortbildung (siehe Anhang I – Agenda)

Nach dem Meeting / Online-Phase:

- Auswertung der Evaluation und Aufbereitung der Ergebnisse
- Kontakt über das Padlet
- Inhaltliches Follow-up (Webinare und ggf. Online-Konferenzen)
- Verbreitung der Fortbildungsergebnisse über Verteiler
- ggf. Modifikation der Materialien gemäß Feedback der Teilnehmenden

7. Präsenz-Teil der Fortbildung

7.1. Beschreibung der Module

Die Teilnehmer:innen durchlaufen drei aufeinander aufbauende Module. In Modul 1 eignen sie sich Faktenwissen zum Leben von Tieren in der Landwirtschaft an und auf dieser Basis setzen sie sich dann in Modul 2 mit tierethischen und gesellschaftspolitischen Fragen auseinander. In Modul 3 geht es darum, wie diese Inhalte im Sinne der emanzipatorischen Bildungsarbeit im Unterricht angegangen werden können.

Die Aktivitäten und Materialien für Modul 1 und 2 Modul sind so konzipiert, dass sie außer für die Fortbildung von Lehrenden auch für den Unterricht mit älteren Schüler:innen geeignet sind. Den Teilnehmer:innen werden neben Fachkenntnissen auch Methoden vermittelt, mit denen sie ihren Unterricht gestalten können.

Die Online-Lernmaterialien des ALICE-Projektes bieten eine Fülle an zusätzlichen, vertiefenden Informationen. Während der Präsenz-Veranstaltung sollte an passenden Stellen darauf verwiesen werden.

7.1.1. Modul 1 – Das Leben von Tieren in der Landwirtschaft

In diesem Modul liegt der Fokus auf der Vermittlung von Wissen zu den Lebensbedingungen von Tieren in der Landwirtschaft am Beispiel von Rindern. Gleichzeitig wird Raum geboten, die eigene Haltung anhand des erlangten Wissens zu reflektieren. Zudem lernen die Teilnehmer:innen Methoden kennen, die sie zur Vermittlung des erlangten Grundwissens im Unterricht einsetzen können.

Im Einstieg wird anhand des Kurzfilms „La Table Suisse“ das Interesse der Teilnehmenden am Thema geweckt und ein emotionaler Bezug hergestellt. Woran liegt es, dass wir manche Tiere essen und andere nicht? In diesem Zusammenhang wird auch auf die Erläuterung der Konzepte „Karnismus“ und „Speziesismus“ im Didaktischen Leitfaden zur Graphic Novel verwiesen. Der nächste Teil vermittelt Wissen zu den Bedürfnissen und Eigenschaften von Rindern und bietet Raum für eine Reflexion, welche dieser Bedürfnisse und Eigenschaften wir teilen und welche nicht. Dann liegt der Fokus darauf, wie Rinder in der Landwirtschaft leben. Über einen Input-Vortrag zum Lebenszyklus von Rindern in der Milchwirtschaft, einen Kurzfilm mit Besprechung und eine Stationsarbeit eignen sich die Teilnehmer:innen Faktenwissen an. Ein Quiz zu Hühnern in der Landwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu einer weiteren Tierart. Gleichzeitig werden die Teilnehmenden angeregt, diese Informationen zu reflektieren und ihre Meinungen dazu auszutauschen. Verändert sich die eigene Wahrnehmung und Einstellung zur landwirtschaftlichen Tierhaltung und Nutzung durch eine eingehende Beschäftigung mit dem Thema? Abschließend findet ein Austausch darüber statt, wie mit den Methoden und Inhalten des Moduls Unterricht gestalten werden kann.

7.1.2. Modul 2 – Tierethik und eigene Positionierung

In diesem Modul geht es um ethische Fragen und gesellschaftliche Zusammenhänge zur Tiernutzung. Welche ethische Verantwortung haben wir als Gesellschaft und als Individuen für Tiere? Sollte sich etwas in unserem Umgang mit Tieren ändern? Wenn ja, was? Was sind die Ursachen für den gegenwärtigen Umgang mit Tieren, welche Lösungsansätze gibt es? Welche gesellschaftlichen Veränderungen sind notwendig und was können wir dazu beitragen?

Zunächst wird beleuchtet, was Ethik und Tierethik überhaupt sind. Die Teilnehmer:innen sammeln Handlungsbereiche von Menschen mit Auswirkungen auf Tiere und die Begriffe Ethik und Tierethik werden anhand einer Präsentation erklärt. Darauf folgt eine historisch-ethische Betrachtung des Mensch-Tier-Verhältnisses. Hierauf aufbauend lernen die Teilnehmenden verschiedene tierethische Positionen (Anthropozentrismus, Tierschutz, Tierrechte und Tierbefreiung) kennen und setzen sich mit ihnen auseinander. Dafür werden folgende Methoden angewandt: Meinungsstrahl zu tierethischen Positionen, Erklärung tierethischer Positionen und Zuordnung von Aussagen sowie eine vertiefende Textarbeit in Kleingruppen mit anschließenden Präsentationen und Diskussion. Dann reflektieren die Teilnehmer:innen in Zweiergruppen, inwieweit sie sich in den Ansätzen wiederfinden und ob/wie sich ihre Meinung im Verlauf des Moduls geändert hat.

Im nächsten Teil erarbeiten die Teilnehmer:innen in einem Rollenspiel Hintergründe und Lösungsansätze zur Situation von Tieren in der Landwirtschaft. Dafür werden die Teilnehmenden in sieben Gruppen aufgeteilt (Rinderhalter:in, Molkerei, Supermarkt, Konsument:in, Regierung, Tierschutzorganisation und Tierrechtsgruppe) und diskutieren, worin die Ursachen für die schlechten Bedingungen in der Rinderhaltung liegen und welche Akteur:innen in der Pflicht sind, Verantwortung zu übernehmen. Hierbei liegt der Fokus auf der Komplexität der Thematik und der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung. Nach dem Rollenspiel erfolgt eine Vertiefung in Kleingruppen. Die Teilnehmenden denken zunächst für sich selbst und dann in der Gruppe über folgende Fragen nach: Sollte sich etwas ändern? Wenn ja was? Welche gesellschaftlichen Veränderungen sind dazu notwendig? Was kann ich / können wir zu diesen Veränderungen beitragen (auf privater, beruflicher und gesellschaftlicher Ebene)?

Abschließend findet wie in Modul 1 ein Austausch darüber statt, wie mit den Methoden und Inhalten des Moduls Unterricht zu dieser Thematik gestalten werden kann.

7.1.3. Modul 3 – Umgang mit den Themen Tierethik und Klimakrise im Unterricht

In Modul 3 geht es darum, Unsicherheiten der Lehrkräfte beim Umgang mit den Themen Tierethik und Klimakrise im Unterricht abzubauen.

Zunächst werden Hoffnungen, Bedenken und Erfahrungen in Bezug auf den Umgang mit diesen Themen gesammelt, kategorisiert und kurz besprochen. Erfahrungsgemäß gehören dazu u. a. mögliche Reaktionen der Eltern / des Kollegiums, der Umgang mit emotionalen Reaktionen der Schüler:innen, Aspekte in Bezug auf die Vermeidung von Überwältigung und Indoktrination sowie

eine Materialauswahl, die weder verharmlost noch abschreckt, und vor allem auch die Frage, wie nachhaltiges Interesse bei den Schüler:innen geweckt werden kann.

Darauf folgt eine Einführung in die Grundlagen der emanzipatorischen Bildungsarbeit als didaktische Herangehensweise an die Thematik. Nach einer kurzen Präsentation werden die Prinzipien der emanzipatorischen Bildungsarbeit herausgearbeitet und es wird erklärt, warum diese ein solides Fundament für den Unterricht zu kontroversen Themen wie Tierethik und Klimakrise bietet.

Im nächsten Teil geht es um die praktische Umsetzung der Prinzipien emanzipatorischer Bildungsarbeit in diesem Themenfeld. Anhand verschiedener Methoden (Gruppenarbeit, Input-Vortrag, Textarbeit) beschäftigen sich die Teilnehmer:innen mit Strategien

- zur Vermeidung einer unzulässigen Beeinflussung der Schüler:innen durch die Lehrkraft
- zur Vermeidung von Überwältigung durch Bilder (hier kann der Schwerpunkt auf verschiedene Themen gelegt werden, z. B. die Lebensbedingungen von Tieren in der Landwirtschaft oder die Tierversuchsindustrie)
- für den Umgang mit problematischen Vergleichen (Holocaust, Vergewaltigung usw.) und diskriminierenden Aussagen
- den Umgang mit Emotionen (z. B. Ohnmacht und Wut) und zur Stärkung von Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz

Abschließend werden offene Fragen geklärt.

7.2. Beschreibung der Lerneinheiten

Die Lerneinheiten sind je 2 x 45 Minuten lang und können sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Kontext eingesetzt werden. Sie basieren auf den aktuellen Erkenntnissen der Forschung (Stand 2023) und wurden sorgfältig von unseren Expert:innen aus den Bereichen Tierethik, politische Bildung und Ökologie zusammengestellt. Sie ermöglichen zum einen Wissenserwerb und zum anderen Kompetenzentwicklung im Bereich der Kritik- und Urteilskompetenz. Schüler:innen sollen hier neben Fakten also auch Möglichkeiten, die eigene politische Handlungsfähigkeit zu entfalten, vermittelt werden.

Die Einheiten sind im schulischen Kontext beispielsweise für den Einsatz in den Fächern Biologie, Sozialkunde und Ethik geeignet. Sie können aber auch in anderen Fächern angewandt werden, zum Beispiel in Sachkunde, Politik, Humanistischer Lebenskunde und Religion sowie in Wirtschaftskunde und Umweltbildung.

7.2.1. Milch – ethische Fragen der Tiernutzung

In dieser Lerneinheit werden die Lebensbedingungen von Rindern in der Milchwirtschaft beleuchtet und ethische Fragen zu dieser Art der Tiernutzung aufgeworfen.

Die Lerneinheit ist für die Klassenstufen 6–12 geeignet.

Zunächst wird als Einstieg im Rahmen einer Bildbesprechung das ethische Problem des Kuhmilchkonsums sichtbar gemacht. Dann wird durch einen Kurzfilm Wissen über die Situation von Rindern in Deutschland vermittelt. In nächsten Schritt werden die Lebensabschnitte einer „Milchkuh“ in Kleingruppen erarbeitet und dann gemeinsam zu einem „Milchkuh“-Kreislauf an der Tafel zusammengefügt. Es werden Gründe für den Kuhmilchkonsum gesammelt und dem „Milchkuh“-Kreislauf gegenübergestellt. In einem Klassengespräch werden die moralischen Dimensionen erörtert und abschließend werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und reflektiert.

Die Lerneinheit kann über zwei 45-minütige Schulstunden hinaus erweitert werden. Hierfür stehen mehrere Varianten zur Verfügung, die im Ablaufplan der Lerneinheit erklärt werden.

7.2.2. Klimakrise und landwirtschaftliche Tierhaltung

In dieser Lerneinheit wird der Zusammenhang zwischen der Haltung von Tieren in der Landwirtschaft und der Klimakrise behandelt und es werden Handlungsoptionen erarbeitet.

Die Lerneinheit ist für die Klassenstufen 5–7 geeignet.

Zunächst wird im Rahmen einer Bildbesprechung der Zusammenhang zwischen dem Konsum von Tierprodukten und der Klimakrise thematisiert. Darauf folgt eine Erklärung des Treibhauseffekts und der Klimakrise anhand einer Präsentation. In Expert:innengruppen wird erarbeitet, wie die landwirtschaftliche Tierhaltung zur Klimakrise beiträgt. Dafür erhalten die Schüler:innen Arbeitsblätter zu den Schwerpunktthemen „Methanausstoß bei Rindern“, „Tierhaltung und Flächenbedarf“, „Gülle und Dünger“ und „Tierhaltung und Energiebedarf“. Die Ergebnisse werden entweder durch Präsentationen vor der Klasse oder durch einen Austausch in gemischten Gruppen geteilt. Das erarbeitete Wissen wird durch ein Quiz gesichert oder auch erweitert. Zum Abschluss werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und reflektiert.

8. Online-Teil der Fortbildung

8.1. Online-Plattform und Materialien

Im Vorfeld des Präsenz-Teils der Fortbildung wird eine Online-Plattform ausgewählt, auf der alle Materialien für die Fortbildung zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören alle Ablaufpläne und Arbeitsmaterialien für die Präsenz-Module und Lerneinheiten, aber auch die Materialien für das Selbststudium. Diese Materialien komplementieren den Präsenz-Teil der Fortbildung und umfassen die Graphic Novel samt Didaktischem Leitfaden, Podcasts, Guidelines für partizipative Projekte und Lernvideos. Die einzelnen Materialien werden in Abschnitt 9 kurz beschrieben.

Die Online-Plattform dient ebenfalls als Begegnungsort für die Teilnehmer:innen. Sie können dort kurze Profile mit Informationen über sich erstellen und Erfahrungen, Fragen und Anregungen mit

den Organisator:innen und untereinander austauschen. Im Nachgang dient die Online-Plattform dazu, in Kontakt zu bleiben.

Sie können das ALICE-Projekt-Padlet, das wir für unsere Blended-Learning-Fortbildung genutzt haben, zur Inspiration für Ihr eigenes Padlet verwenden. Unser Padlet steht unter diesem Link zur Verfügung und kann für die eigene Verwendung dupliziert werden: <https://tinyurl.com/alice-fortbildung>

Alle Informationen bezüglich der Fortbildung sind auf diesem Padlet verfügbar bzw. verlinkt. Seine Struktur und die Inhalte sind selbsterklärend. Durch die Öffnung der Kommentarfunktion können Sie den Teilnehmer:innen die Möglichkeit geben, das Padlet zu kommentieren, Fragen zu stellen und Anregungen und Erfahrungen zu teilen.

8.2. Webinare und Online-Konferenzen

Zusätzlich können Webinare und Online-Konferenzen zur inhaltlichen Vor- und Nachbereitung und zum Erfahrungsaustausch angeboten werden.

Im Vorfeld bietet sich ein zweistündiges Online-Treffen an. Hier haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich kennenzulernen, Fragen zu organisatorischen und inhaltlichen Angelegenheiten zu stellen und in einen ersten Austausch zu treten. Ziele sind eine Einstimmung auf den Kurs und die Reduzierung eventuell vorhandener Unsicherheiten.

Ein Online-Treffen nach der Fortbildung kann dazu dienen, sich über erste Erfahrungen auszutauschen, die bei der Anwendung der Lerninhalte gesammelt wurden, und ggf. Fragen zu besprechen. Aus einem solchen Treffen kann sich auch ein Peer-to-Peer-Mentoring ergeben.

9. Beschreibung der ALICE-Materialien

Diese Materialien umfassen eine Graphic Novel mit zugehörigem Didaktischen Leitfaden, Podcasts, Guidelines für partizipative Projekte und Lernvideos. Sie werden hier kurz beschrieben und stehen auf dem Padlet zur Verfügung: <https://tinyurl.com/alice-fortbildung>

Alle Materialien sind auch auf der Projekt-Website zu finden:

<https://www.idd.uni-hannover.de/de/forschung/projekte/alice>

9.1. Graphic Novel und Didaktischer Leitfaden

Die Graphic Novel wurde für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren konzipiert, hält aber sicherlich auch für ältere Jugendliche und Erwachsene Neues bereit. Sie vermittelt auf altersgerechte und ansprechende Weise Informationen über die Bedürfnisse, Eigenschaften und Fähigkeiten von Tieren sowie die Bedingungen, unter denen sie heute häufig leben. Der Fokus liegt auf landwirtschaftlich genutzten Tieren, es geht aber auch um das Leben von Tieren in Zoos und Zirkussen, um Tauben in der Stadt usw.

Der dazugehörige Didaktische Leitfaden für Pädagog:innen erläutert, wie die Graphic Novel im Unterricht eingesetzt werden kann.

Die Graphic Novel und der Leitfaden werden von der Tierschutzbeauftragten des Landes Berlin empfohlen.

9.2. Podcasts für Lehrkräfte

Um in einen Diskurs einzusteigen, Spannungsfelder darzustellen und somit eine umfassende Betrachtung der Thematik zu ermöglichen, wurden Podcasts für Lehrkräfte konzipiert. Dabei werden vor allem die Themen Tierleid und Klimawandel sowie Handlungsmöglichkeiten auf individueller und gesellschaftlicher Ebene thematisiert. Die Podcasts 1 und 2 sind auch für den Einsatz im Unterricht ab der 7. Klasse geeignet.

Podcast 1: Animals – Unser Verhältnis zu Tieren

In dieser Episode geht es um unser Verhältnis zu Tieren in der Landwirtschaft. Wir sprechen über die Bedingungen in der Tierhaltung und beleuchten ethische Fragen und Standpunkte.

(Länge: 29:17 Minuten)

Podcast 2: Climate – Auswirkungen der landwirtschaftlichen Tierhaltung auf das Klima

Diese Episode beschäftigt sich mit den verschiedenen Zusammenhängen zwischen der Haltung von Tieren in der Landwirtschaft und der sich zuspitzenden Klimakrise.

(Länge: 31:27 Minuten)

Podcast 3: Civic Education – Tierethik in der politischen Bildung

Diese Episode richtet sich explizit an Lehrkräfte an Schulen und in anderen Bildungskontexten. Sie befasst sich damit, wie Tierethik im Sinne der Demokratiebildung im Unterricht vermittelt werden kann, und lässt einen Lehrer zu Wort kommen, der im Unterricht und im allgemeinen Schulkontext für tierethische Themen und damit zusammenhängende Aspekte sensibilisiert.

(Länge: 35:44 Minuten)

9.3. Podcasts von Schüler:innen für Schüler:innen

Im Rahmen des Projektes haben Schüler:innen der 7. bis 9. Klasse einer Berliner Schule vier Podcasts zu folgenden Themen erarbeitet und eingesprochen: Klimakrise und Tierhaltung, Massentierhaltung, Tierversuche, Vegane Ernährung.

9.4. Guidelines für partizipative Projekte

Partizipation ist sowohl in der politischen Bildung als auch in der Bildung für nachhaltige Entwicklung von zentraler Bedeutung. Diese Guidelines geben Lehrpersonen Hinweise und

Anregungen dazu, wie partizipative Projekte mit Kindern und Jugendlichen verwirklicht werden können.

Dazu wird zunächst der Begriff Partizipation und damit auch seine Bedeutung für die (politische) Bildung kurz näher beleuchtet. Im Anschluss werden Best-Practice-Beispiele vorgestellt, die zeigen, wie vielfältig partizipative Projekte in der Schule aussehen können. Abschließend folgt eine Zusammenstellung grundsätzlicher Guidelines, an denen sich Lehrkräfte bei der Durchführung einer AG oder von Projekten zum Thema (Tier-)Ethik, Umweltschutz und Nachhaltigkeit orientieren können.

9.5. Lernvideos

Die Lernvideos, die mit neuesten Erkenntnissen aus der Tierintelligenz- und Verhaltensforschung arbeiten, sollen dazu dienen, entsprechende Kenntnisse von Lehrkräften weiter zu vertiefen, und sie dabei unterstützen, einen soliden Umgang mit ethischen Spannungsfeldern zu finden. Die Lehrkräfte sollen dazu befähigt werden, die entsprechenden Inhalte so zu unterrichten, dass ihre Schüler:innen zu eigenen Urteilen kommen können. Die Lernvideos beziehungsweise Sequenzen daraus können auch direkt im Unterricht mit älteren Schüler:innen eingesetzt werden.

Lernvideo 1: Formen und Farben der Intelligenz

Wie können wir wissen, was Tiere denken? Denken sie überhaupt etwas? Und inwieweit ist das vergleichbar mit unserem Denken? Dieses Lernvideo beschäftigt sich mit diesen und ähnlichen Fragen. Wir widmen uns dem Thema der Intelligenzforschung und besprechen, was Intelligenz überhaupt bedeutet und wie sie entsteht. Wir beleuchten verschiedene Ausprägungen von Intelligenz und beschreiben sie anhand von Beispielen aus der Tierwelt mithilfe von Studien aus Wissenschaft und Forschung.

(Länge: 18:35 Minuten)

Lernvideo 2: Emotionen und Persönlichkeit bei Tieren

Im zweiten Lernvideo beschäftigen wir uns mit zwei weiteren wichtigen Bereichen in der Verhaltensbiologie. Das sind zum einen die Empfindungsfähigkeit von Tieren und die daraus resultierenden Emotionen und Gefühle und zum anderen individuelle Unterschiede, mit bestimmten Situationen umzugehen – auch Persönlichkeit genannt. Beispiele aus Wissenschaft und Forschung sollen auch hier helfen, das Innenleben unserer tierlichen Mitbewohner:innen auf diesem Planeten besser zu verstehen.

(Länge: 20:52 Minuten)

10. Evaluation

Vor und nach der Fortbildung erhalten die Teilnehmer:innen jeweils einen Fragebogen (siehe Anhang II und III).

Der Fragebogen vor der Fortbildung fragt das Wissen und die Einstellungen der Lehrer:innen bezüglich der Themen der Fortbildung ab. Dies ermöglicht die Anpassung der Lerninhalte an den Wissensstand der Teilnehmer:innen. Des Weiteren soll hierdurch erreicht werden, dass die Teilnehmer:innen im Vorfeld ehrlich reflektieren und über ihre Einstellungen zu den Themen Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftliche Tierhaltung nachdenken.

Zum Abschluss der Fortbildung füllen die Teilnehmenden vor Ort einen zweiten Fragebogen aus. So werden qualitative und quantitative Daten zur Wirkung der Fortbildung erhoben.

Eine solche Vorher-Nachher-Befragung dient der Qualitätskontrolle und eröffnet die Möglichkeit, die Fortbildung gezielt anzupassen.

11. Anmerkungen zur Sprachwahl

Unsere Sprache ist geprägt von unserer Sicht auf die Welt und prägt diese in einer komplexen Wechselwirkung. Deswegen ist es wichtig, Sprache bewusst einzusetzen. Viele etablierte Begriffe, mit denen Menschen über Tiere sprechen, implizieren eine grundsätzliche Andersartigkeit von Tieren: Säugetiere wie Rinder und Schweine „fressen“ anstatt zu „essen“ und sie sind „trächtig“ anstatt „schwanger“, bevor sie „abkalben“ oder „abferkeln“ anstatt zu „gebären“. Aus biologischen und ethologischen Perspektiven lassen sich diese Unterscheidungen in der Wortwahl nicht begründen. Sie suggerieren grundlegende Unterschiede, wo keine sind, und sind häufig herabwürdigend gemeint. Deswegen verwenden wir diese Begriffe nicht und empfehlen, auf diese Unterscheidungen zu verzichten.

Auch bei anderen Begriffen ist eine Abwertung impliziert, die wir nicht reproduzieren wollen. Dies sind zum Beispiel Adjektive mit der Endung „isch“. Sie gehen im Vergleich zu Adjektiven, die auf „lich“ enden, häufig mit einer Abwertung einher, wie etwa „tierisch“ (andere Beispiele: kindisch/kindlich, weibisch/weiblich). Deswegen verwenden wir das Adjektiv „tierlich“.

Stellenweise ist es sinnvoll, an etablierte Begriffe und gegebenenfalls an Vorwissen anzuknüpfen. Dazu gehört zum Beispiel der Begriff „Nutztiere“. Im Sinne der emanzipatorischen Bildung ist eine solche Bezeichnung problematisch, da sie eine bestimmte Perspektive vorgibt und diese Tiere auf ihre aktuelle Nutzung durch Menschen reduziert. Wenn wir derartige Begriffe verwenden, dann in Anführungszeichen. Oder wir machen mit dem Wort „sogenannte“ deutlich, dass sie als solche bezeichnet werden. So wollen wir zu einer kritischen Reflexion dieser Begriffe anregen.

12. Weiterführende Literatur

Beutelsbacher Konsens

<https://www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/auftrag/51310/beutelsbacher-konsens/>

Frankfurter Erklärung für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung

[https://uol.de/f/1/inst/sowi/ag/politische_bildung/
Frankfurter_Erklaerung_aktualisiert27.07.15.pdf](https://uol.de/f/1/inst/sowi/ag/politische_bildung/Frankfurter_Erklaerung_aktualisiert27.07.15.pdf)

Texte und Videos der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Tierethik

<https://www.bpb.de/themen/umwelt/bioethik/175477/schwerpunkt-tierethik/>

Texte des Schweizer Portals für Philosophie zur Tierethik

<https://www.philosophie.ch/tierethik>

Unterrichtsmaterial, Arbeitsblätter und Übungen des Leibniz-Institutes für Bildungsforschung und Bildungsinformation

https://www.bildungsserver.de/elixier/elixier2_list.php?feldinhalt1=Tierethik&bool1=and

Alle Links wurden zuletzt am 30.05.2024 geprüft.

Anhang I – Agenda für den Präsenz-Teil der Fortbildung (Beispiel-Ablaufplan)

Tag 1 – 9:00 bis 17:00 Uhr

Zeit	Aktivität	Materialien
9:00 45 Minuten	Begrüßung und Einstieg (1) Begrüßung (2) Vorstellung des Alice-Projektes: Ziele und Projektpartner (3) Vorstellungsrunde: Name, Pronomen, Organisation, Erwartungen, Bedürfnisse (4) Vorstellung der Agenda (5) Kurzer Abriss des Bildungsansatzes der Fortbildung (6) Organisatorisches	Agenda
Modul 1: Das Leben von Tieren in der Landwirtschaft		
9:45 20 Minuten	1. Einstieg in das Modul (1) Film „La Table Suisse“ zeigen und besprechen	Anmerkungen zur Sprachwahl Film „La Table Suisse“ Hintergrundinformationen Beamer, Leinwand und Lautsprecher
10:05 30 Minuten	2. Bedürfnisse und Eigenschaften von Rindern (1) Bedürfnisse zuordnen: Menschen, Rinder, beide (2) Kurzfilme mit Informationen zu Rindern (3) Fragerunde: Was passiert, wenn Bedürfnisse nicht erfüllt werden? (4) Wenn Zeit ist, Ausschnitte aus den ALICE-Lernvideos zeigen (alternativ können die Lernvideos als Online-Teil der Fortbildung von den Teilnehmenden eigenständig angeschaut werden)	Hintergrundinformationen Bedürfniskarten Tafel, Flipchart oder Wand Magnete oder Klebeband Kurzfilme Beamer, Leinwand und Lautsprecher
10:35 20 Minuten	Pause	

10:55 105 Minuten	3. Wissensvermittlung zum Leben von Tieren in der Landwirtschaft (1) Präsentation: Lebenszyklus eines weiblichen Rindes in der Milchwirtschaft (15 Minuten)	Input-Vortrag mit Präsentation Beamer, Lautsprecher und Leinwand
	(2) Film und Reflexion „Wie Rinder in unserer Gesellschaft leben“ (20 Minuten) (a) Film zeigen (b) Film besprechen	Film „Wie Rinder in unserer Gesellschaft leben“ Beamer, Lautsprecher und Leinwand
	(3) Rinderstationen-Gruppenarbeit mit Material (40 Minuten) (a) In vier Kleingruppen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Aspekten der Nutzung von Rindern in der Milchwirtschaft und notieren ihre Ergebnisse (b) Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert	Material für die Stationsarbeit (vier Stationen) Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe 1 Flipchart-Papier und mehrere Stifte pro Gruppe
	(4) Hühner-Quiz (30 Minuten)	Quiz-Präsentation Hintergrundinformationen Je ein Set mit 1/2/3-Karten pro Gruppe Beamer, Lautsprecher und Leinwand
12:40 20 Minuten	4. Anwendung im Unterricht (1) Austausch in Kleingruppen (15 Minuten) (2) Besprechung im Plenum (5 Minuten)	Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe
13:00 60 Minuten	Mittagspause	
	Modul 2: Tierethik und eigene Positionierung	
14:00 20 Minuten	1. Was bedeuten Ethik und Tierethik überhaupt? (1) Sammeln der Handlungsbereiche des Menschen mit Auswirkungen auf Tiere (10 Minuten) (2) Fragerunde und anschließende kurze Präsentation zu Ethik und Tierethik (5 Minuten)	Präsentation „Was bedeuten Ethik und Tierethik überhaupt?“ mit Vortragskript Präsentation „Historisch-

	(3) Kurze Präsentation zur historisch-ethischen Betrachtung des Mensch-Tier-Verhältnisses (5 Minuten)	ethische Betrachtung des Mensch-Tier-Verhältnisses“ mit Vortragsskript
14:20 30 Minuten	<p>2. Meinungsstrahl zu tierethischen Positionen</p> <p>(1) Die Teilnehmenden positionieren sich entlang eines Meinungsstrahls zu verschiedenen Aussagen und begründen ihre Positionierung (20 Minuten)</p> <p>(2) Nach einer Einführung der tierethischen Positionen Anthropozentrismus, Tierschutz, Tierrechte, Tierbefreiung ordnen die Teilnehmenden die Aussagen vom Meinungsstrahl den vier Positionen zu (10 Minuten)</p>	<p>Präsentation mit Aussagen</p> <p>Aussagen ausgedruckt auf DIN-A4-Blättern</p> <p>1 Zettel mit der Aufschrift „Ich stimme zu“ und 1 Zettel mit der Aufschrift „Ich stimme nicht zu“</p> <p>Handout mit den tierethischen Positionen – je 1 pro Person</p>
14:50 60 Minuten	<p>3. Textarbeit zu tierethischen Positionen</p> <p>(1) Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen aufgeteilt und lesen zunächst in Einzelarbeit je einen Text (10 Minuten)</p> <p>(2) In den Kleingruppen werden die Kernaussagen gemeinsam herausgearbeitet und diskutiert (20 Minuten)</p> <p>(3) Die Gruppen präsentieren sich gegenseitig die zentralen Aussagen (20 Minuten)</p> <p>(4) Diskussion: Welcher Ansatz ist besonders überzeugend? (10 Minuten)</p>	<p>Flipchart-Papier und Stifte für die Kleingruppen</p> <p>Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe</p> <p>Drei Texte zu Tierschutz, Tierrechten und Tierbefreiung</p>
15:50 20 Minuten	Pause	
16:10 20 Minuten	<p>4. Reflexion</p> <p>(1) Die Teilnehmenden überlegen in Zweiergruppen, inwieweit sie sich in den drei Ansätzen wiederfinden (10 Minuten)</p> <p>(2) Blitzlicht-Runde: Was war neu? Was hat mich zum Nachdenken angeregt? (10 Minuten)</p>	
16:30 15 Minuten	<p>Kurze Vorstellung der ALICE-Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Graphic Novel und Didaktischer Leitfaden ➤ Podcasts für Lehrkräfte, Podcasts von Schüler:innen für 	<p>Gedrucktes Material</p> <p>Links zum Padlet</p>

	Schüler:innen, Guidelines für partizipative Projekte ➤ Lernvideos	
16:45 15 Minuten	Abschluss (1) Einzelarbeit: Was sind die fünf wichtigsten Gedanken oder Ideen, die ich von heute mitnehme? Was hat mir gefallen, was nicht? (2) Runde: Eine Sache, die ich mitnehme; etwas das mir gefallen hat; etwas, das besser sein könnte (3) Für die Teilnahme bedanken und Verabschiedung	
17:00	Ende des Tages	

Tag 2 – 9:00 bis 17:00 Uhr

Zeit	Aktivität	Materialien
9:00 30 Minuten	Begrüßung und Einstieg (1) Begrüßung (2) Runde: Name und Frage, wie es allen heute Morgen geht (3) Aktivierung des Gelernten vom Vortag mithilfe eines Klebezettel-Rennens <ul style="list-style-type: none"> (a) Es werden mit Klebeband eine Mittellinie und zwei Startlinien für die Teams markiert. Dann werden die Teilnehmenden in zwei Gruppen eingeteilt und schreiben Begriffe vom Vortag (z. B. Inhalte, Wörter, Methoden, Fakten) auf Klebezettel, die sie dann nacheinander, von ihrer Startlinie zur Mittellinie, auf den Boden kleben (b) Gewonnen hat die Gruppe, die die Mittellinie zwischen den beiden Gruppen mit Klebezetteln zuerst erreicht (c) Die Gruppen lesen ihre Zettel abwechselnd vor (4) Organisatorisches und Überblick über den Tagesablauf	Klebezettel Stifte Klebeband Agenda

	Modul 2: Tierethik und eigene Positionierung (Fortsetzung von Tag 1)	
9:30 60 Minuten	<p>5. Rollenspiel – Hintergründe zur Situation von Tieren in der Landwirtschaft und mögliche Lösungsansätze</p> <p>(1) Es werden sieben Gruppen gebildet: Rinderhalter:in, Molkerei, Supermarkt, Konsument:in, Regierung, Tierschutzorganisation, Tierrechtsgruppe. Die Gruppen bereiten sich anhand der Rollenzettel auf ihre Rolle vor (20 Minuten)</p> <p>(2) Durchführung des Rollenspiels mit Fokus auf folgenden Fragen: Worin liegen die Ursachen für die schlechten Bedingungen in der Rinderhaltung? Welche Akteur:innen sind in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen? Wer kann etwas an der Situation verändern? (25 Minuten)</p> <p>(3) Nachbesprechung (15 Minuten)</p>	<p>Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe</p> <p>Rollenzettel für die verschiedenen Gruppen</p> <p>Schilder mit Rollennamen</p> <p>Optional: Jonglierball</p>
10:30 20 Minuten	Pause	
10:50 35 Minuten	<p>6. Handlungsaktivierung</p> <p>(1) Einzelarbeit: Sollte sich etwas ändern? Wenn, ja was? Welche gesellschaftlichen Veränderungen sind dazu notwendig? Was kann ich / können wir zu diesen Veränderungen beitragen (auf privater, beruflicher und gesellschaftlicher Ebene)? (10 Minuten)</p> <p>(2) Austausch in Kleingruppen (15 Minuten)</p> <p>(3) Besprechung im Plenum (10 Minuten)</p>	<p>Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe</p> <p>Flipchart-Papier</p> <p>Stifte</p>
11:25 20 Minuten	<p>7. Anwendung im Unterricht</p> <p>(1) Austausch in Kleingruppen (15 Minuten)</p> <p>(2) Besprechung im Plenum (5 Minuten)</p>	<p>Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe</p>
11:45 15 Minuten	Pause	
	Modul 3: Umgang mit den Themen Tierethik und Klimakrise im Unterricht	
12:00 30 Minuten	<p>1. Einstieg in das Modul</p> <p>(1) In Zweiergruppen teilen Teilnehmende ihre Hoffnungen,</p>	<p>Whiteboard und Stifte</p>

	<p>Bedenken und Erfahrungen in Bezug auf den Umgang mit den Themen Tierethik und Klimakrise im Unterricht (10 Minuten)</p> <p>(2) Gemeinsames Sammeln und Kategorisieren und Austausch im Plenum (20 Minuten)</p>	
<p>12:30 30 Minuten</p>	<p>2. Kurze Einführung in die Grundlagen der emanzipatorischen Bildungsarbeit</p> <p>(1) Präsentation zu dem Begriff „Emanzipatorische Bildung“ (5 Minuten)</p> <p>(2) Herausarbeiten der Prinzipien emanzipatorischer Bildungsarbeit (25 Minuten)</p>	<p>Präsentation</p> <p>Moderationskarten und Stifte</p>
<p>13:00 60 Minuten</p>	Mittagspause	
<p>14:00 30 Minuten</p>	<p>3. Praktische Umsetzung der Prinzipien emanzipatorischer Bildungsarbeit</p> <p>(1) Unzulässige Beeinflussung: Die folgenden Fragen werden anhand von Beispielen zunächst in Kleingruppen und dann im Plenum besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie können Schüler:innen bewusst oder unbewusst von der Lehrkraft beeinflusst werden, wenn die Thematik im Unterricht behandelt wird? ○ Welche Strategien können angewandt werden, um eine unzulässige Beeinflussung der Meinungsbildung durch die Lehrkraft zu vermeiden? 	<p>Flipchart-Papier und Stifte</p> <p>Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe</p>
<p>14:30 30 Minuten</p>	<p>(2) Überwältigung durch Bilder: Worauf müssen wir im Kontext der emanzipatorischen Bildung achten?</p> <p>(a) In Kleingruppen werden anhand von konkretem Bildmaterial Kriterien für die Bildauswahl entwickelt</p> <p>(b) Die Kriterien werden im Plenum geteilt und besprochen</p>	<p>Auswahl an Bildmaterial</p> <p>Flipchart-Papier und Stifte</p> <p>Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe</p>
<p>15:00 30 Minuten</p>	<p>(3) Umgang mit Vergleichen: Wie können wir mit unangemessenen Vergleichen und diskriminierenden Aussagen umgehen?</p> <p>(a) Input-Vortrag</p> <p>(b) In Einzelarbeit bereitgestellten Text lesen und</p>	<p>Arbeitsauftrag mit Text – je 1 pro Person</p>

	Fragen notieren (c) Beantwortung von Fragen im Plenum	
15:30 20 Minuten	Pause	
15:50 30 Minuten	(4) Selbstwirksamkeit: Wie können wir die Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeit der Schüler:innen im Bereich der Themen Tierethik und Klimakrise stärken? (a) Input zu Beispielen (b) In Dreiergruppen werden weitere Ideen und Beispiele für Methoden und Aktivitäten erarbeitet und auf Moderationskarten geschrieben (c) Die Ideen werden im Plenum geteilt	Moderationskarten und Stifte Arbeitsauftrag – je 1 pro Gruppe
16:20 30 Minuten	4. Reflexion (1) Stillarbeit: Welche Punkte/Ideen nehme ich aus dem Modul mit, wo besteht Klärungsbedarf? (2) Im Plenum werden zunächst ausstehende Fragen geklärt. Dann teilt jede Person einen Gedanken bzw. eine Idee, den bzw. die sie mitnimmt	Keine
16:50 10 Minuten	Abschlussrunde	
17:00	Ende des Tages	

Tag 3 – 9:00 bis 16:00 Uhr

Zeit	Aktivität	Materialien
9:00 30 Minuten	Begrüßung und Einstieg (1) Begrüßung (2) Runde: Name und Frage, wie es allen heute Morgen geht (3) Organisatorisches und Überblick über den Tagesablauf	Agenda
	Lerneinheit 1: Kuhmilch – ethische Fragen der Tiernutzung	

9:30 90 Minuten	1. Vorstellen der Lerneinheit (1) Thema, Zielgruppe, Vorwissen, Fächerbezug, Lernziele und Differenzierung (10 Minuten) (2) Übersicht zum Ablauf der Lerneinheit (5 Minuten) (3) Erläuterung: <i>Einstieg</i> und <i>Film</i> (15 Minuten) (4) Durchführung mit den Teilnehmenden: <i>Lebensabschnitte einer „Milchkuh“</i> und <i>moralische Erörterung</i> (55 Minuten) (5) Erläuterung: <i>Transfer</i> (5 Minuten)	Ablaufplan der Lerneinheit für alle Teilnehmenden Alle Materialien der Lerneinheit
11:00 45 Minuten	2. Besprechung der Lerneinheit (1) Im Plenum Fragen zu Inhalt und Methodik klären (15 Minuten) (2) In Kleingruppen zur Anwendung im und Anpassung für den eigenen Unterricht austauschen (20 Minuten) (3) Konkretes Feedback zur Lerneinheit sammeln (10 Minuten)	
11:45 60 Minuten	Mittagspause	
Lerneinheit 2: Klimakrise und landwirtschaftliche Tierhaltung		
12:45 90 Minuten	1. Vorstellen der Lerneinheit (1) Thema, Zielgruppe, Vorwissen, Fächerbezug, Lernziele und Differenzierung (10 Minuten) (2) Übersicht zum Ablauf der Lerneinheit (5 Minuten) (3) Erläuterung: <i>Einstieg</i> und <i>Erklärung Klimakrise und Treibhauseffekt</i> (15 Minuten) (4) Durchführung mit den Teilnehmenden: <i>Expert:innengruppen zu Zusammenhängen zwischen Tierhaltung und Klimakrise</i> und <i>Präsentation</i> (35 Minuten) (5) Durchführung mit den Teilnehmenden: <i>Quiz</i> (20 Minuten) (6) Erläuterung: <i>Transfer</i> (5 Minuten)	Ablaufplan der Lerneinheit für alle Teilnehmenden Alle Materialien der Lerneinheit
14:15 45 Minuten	2. Besprechung der Lerneinheit (1) Im Plenum Fragen zu Inhalt und Methodik klären (15 Minuten) (2) In Kleingruppen zur Anwendung im und Anpassung für den eigenen Unterricht austauschen (20 Minuten)	

	(3) Konkretes Feedback zur Lerneinheit sammeln (10 Minuten)	
15:00 30 Minuten	Offene Fragen, Reflexion und Abschlussrunde (1) Offene Fragen besprechen (2) Individuelle Reflexion: Was nehme ich mit und wie werde ich das Gelernte umsetzen (3) Runde: Alle teilen ihren Eindruck von der Schule und einen Gedanken/Idee, die sie mitnehmen	
15:30 30 Minuten	Evaluation und Verabschiedung (1) Frage- bzw. Evaluationsbögen ausfüllen lassen (2) Visuelle Feedback-Aktivität durchführen (3) Für die Teilnahme bedanken und Verabschiedung	Evaluationsbogen – je 1 pro Teilnehmer:in Flipchart Stifte
16:00	Ende der Fortbildung	

Anhang II – Fragebogen vor der Fortbildung

Bitte erstellen Sie eine individuelle Signatur auf folgende Weise:

Erste zwei Buchstaben Ihres Lieblingsliedes + erste zwei Buchstaben Ihres Lieblingsgetränks

Schulform/Organisation: _____

Mit welchen Altersgruppen arbeiten Sie als Pädagog:in/Lehrperson? _____

Ich habe mich bereits im Vorfeld des Projektes ALICE mit den Themen Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftliche Tierhaltung befasst.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Ich bin sehr gut über die Zusammenhänge zwischen der Mensch-Tier-Beziehung und der landwirtschaftlichen Tierhaltung und entsprechende theoretische Ansätze informiert.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Ich beschäftige mich auch privat mit Themen wie Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftliche Tierhaltung.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Im Umgang mit der Mensch-Tier-Beziehung und der landwirtschaftlichen Tierhaltung im Lehr-Setting fühle ich mich ...

absolut sicher eher sicher mittelmäßig sicher eher unsicher absolut unsicher

Ich sehe mich in meinem persönlichen Leben häufig mit den Themen Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftliche Tierhaltung konfrontiert.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Wie wurden Sie auf das Projekt ALICE aufmerksam?

Was erhoffen Sie sich von Ihrer Teilnahme an der Fortbildung?

Welche Wünsche haben Sie in Bezug auf die Vorbereitung der Fortbildung?

Was wünschen Sie sich von der Fortbildung, um die Themen Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftliche Tierhaltung im Lehr-Setting besser behandeln zu können?

Anhang III – Fragebogen nach der Fortbildung

Bitte geben Sie die Signatur an, die Sie für den Fragebogen erstellt haben, den Sie vor der Fortbildung ausfüllt haben (erste zwei Buchstaben Ihres Lieblingsliedes + erste zwei Buchstaben Ihres Lieblingsgetränks):

Im Rahmen der Fortbildung habe ich mich vertieft mit der Mensch-Tier-Beziehung und der landwirtschaftlichen Tierhaltung befasst.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Ich weiß nach der Fortbildung mehr über die Zusammenhänge zwischen der Mensch-Tier-Beziehung und der landwirtschaftlichen Tierhaltung und entsprechende theoretische Ansätze.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Ich möchte mich in Zukunft auch privat mit Themen wie Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftliche Tierhaltung beschäftigen.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Im Umgang mit der Mensch-Tier-Beziehung und der landwirtschaftlichen Tierhaltung im Lehr-Setting fühle ich mich jetzt ...

absolut sicher eher sicher mittelmäßig sicher eher unsicher absolut unsicher

Ich habe durch die Fortbildung einige meiner Einstellungen und Meinungen im Kontext der Themen Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftlichen Tierhaltung überdacht.

Trifft voll zu Trifft eher zu Trifft teilweise zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

Meine Erwartungen an die Fortbildung wurden ...

übertroffen erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Was hat Ihnen an der Fortbildung besonders gut gefallen?

Was hat Ihnen an der Fortbildung weniger gut gefallen? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

Welche Anmerkungen haben Sie zur Organisation der Fortbildung?

Haben Sie Anmerkungen zu den Materialien?

Konnten Sie die Fortbildung gut nachbereiten?

Was brauchen Sie, um über die Themen Mensch-Tier-Beziehung und landwirtschaftliche Tierhaltung informiert zu bleiben?
